Somebody's watching over me

Inuyasha & Kagome

Von abgemeldet

Kapitel 19: Teil 19.: ~In den Schatten...Augen voller Dunkelheit~

Teil 19.: ~In den Schatten...Augen voller Dunkelheit~

Fröstelnd schlage ich meine Hände um meinen Körper, mein Rücken schmerzt, als würden mehrere Klingen über die Haut wetzen, als ich langsam aus meiner Bewusstlosigkeit erwache.
Es ist dunkel, tiefschwarz, nicht mal die Hand kann ich vor Augen sehen. Ich lehne an einer kalten Mauerwand, in irgendein Gewölbe. Kalter Wind bläst immer wieder in mein Gesicht, doch ich sehe nirgendwo ein Fenster.
Meine Kehle ist wie durch einen Gürtel zugeschnürt, meine Unterlippe scheint aufgerissen und auch so scheint mein Körper in einer schlechten Verfassung zu sein. Meine Oberschenkel fühlen sich taub an, als wären sie durch die Kälte eingefroren.
Ich bin nicht gefesselt, das heißt also dass ich in einem verschlossenen Keller sein muss. Ich blinzle, meine Augen fangen an zu brennen und bilden Tränen, als mein Gedanke sofort zu Inuyasha wandert.

Wo ist er?...Was ist geschehen?...
Ein stechender Schmerz in der Magengegend macht sich bemerkbar, als ich versuche mich an die Wand hoch zu kriechen.
Mein Rücken scharrt über abgewetzten Stein und schmerzt wie die Hölle, als ich wackelig und um das Gleichgewicht kämpfend zum Stehen komme.

Ebenso mein Atem hat sich langsam etwas beruhigt, doch mein Herz pumpt kräftig und pocht lautstark in meinem gesamten Körper - ich kann den Puls in jeder Faser meiner Muskeln wahrnehmen.
Angst hat sich nun in meinen Blicken festgesetzt, als ich versuche den Blick etwas zu schärfen. Doch ich erkenne nichts.
Was hat Naraku mit mir vor?

Ich stoße mich mit beiden Händen von der kühlen Wand ab und torkle wie eine Betrunkene zwei Schritte vor, wäre fast wieder zu Boden gefallen, doch wankend schaffe ich es auf den Beinen zu bleiben.
Tastend versuche ich irgendetwas zu fassen, ein Gegenstand...oder irgendein Indiz dafür, wo ich nun bin.

Der einzige Gedanke der mich antreibt, ist Inuyasha. Ich muss zu ihm zurück.
Er braucht mich...meine Hilfe...Noch immer will ich die Worte des Dämons nicht ernst nehmen, noch immer überschlagen sich die vergangenen Ereignisse in meinem Kopf.
Plötzlich höre ich ein Poltern. Jemand kommt....
Schritte, feste Schritte.

Ich bleibe wie versteinert stehen, mein Herz drückt erneut ängstlich gegen meine Brust und will fast vor Panik zerspringen.
Immerhin schaffe ich es, meine Hand vor meine Augen zu halten, um das grelle Licht abzuschirmen, welches nun auf mich fällt, als die Tür aufgestoßen wird.
Zum Osten wendet sich nun mein Gesicht und ich erkenne eine Silhouette.
Ist das Naraku?
Ich versuche etwas mehr in den Schatten diesen Fremden zu sehen, doch meine Augen spielen mir Streiche.
Denn ich sehe lange Haare, die dieser Person bis über den Rücken fallen. Und es sind keine dunklen Haare, die normalerweise Naraku hat.
Meine Augen vergrößern sich, schließen sich mehrmals.
D-das kann nicht sein.....wiederhole ich in endlosen Zyklen und murmle es leise, schockiert vor mich hin.
Als diese Silhouette in den Raum tritt, scheint ihm auch das Licht zu folgen. Hinter ihm sind noch zwei weitere Schatten mit Fackeln.

Ich ziehe die Luft durch die Zähne, als mich rot glühende Augen anschauen.
NEEEEEEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIIIIIIIIIIINNNNNNNN, schreie ich still aus Leibeskräften.
Seine Schritte sind schwer und treten lautstark über den Boden, ein erschaudertes Geräusch folgt bei jedem Schritt.
Ich gehe zurück, versuche zu fliehen, weg davon, was ich da sehe.
Was hat Naraku ihm angetan? Meine Stimme schreit in meinen Ohren und ich schüttle wie wild den Kopf.

Ich höre ein Knacken, als würden seine einzelnen Knochen diese Geräusche erzeugen.
Todespanik kriecht in jeden Winkel meines Körpers, die Kälte ist nun überall.
Immer näher kommt er mir.
Immer noch bleibe ich wie versteinert nun stehen, ich kann nicht weglaufen.
Obwohl mich meine innere Stimme dazu zwingt. Sie will sich um mein Leben kümmern...denn sie hat Angst, dass mir etwas zustößt.

Was hat dieser Mistkerl ihm angetan? -
Dann sehe ich in einem Lichtreflex, wie sich seine Arme durch die Luft auf mich zubewegen, spitze Krallen erkenne ich in einem Anflug des Fackellichts.
Ein abruptes beginnen eines Aufschreis reißt durch das Zimmer.
Er drängt mich absichtlich zur Wand zurück.
Es ist beängstigend, denn in seinem Blick lese ich nicht nur Todesgier...sondern absolute Kälte und Hass.

Ich winde mich wie unter Schmerz, meine Hände fassen erschaudernd die Wand hinter mich. Mein Fluchtweg ist nun nicht mehr vorhanden, falls es je einen gegeben haben sollte, habe ich ihn mir gründlich verspielt.
Dann höre ich ein Schnaufen seinerseits, sein Atem rasselt, er bleibt genau vor mir

stehen und auf einmal höre ich ein Auflachen.
So habe ich ihn noch nie gesehen...
Mein Mund ist trocken, meine Lippen zusammen gepresst. Ich kann nichts sagen, nichts.
Ich habe nackte Angst, die mich ummantelt.
Seine festen Krallen packen mich an den Oberarmen und drücken mich hart und verletzend noch fester an die Wand, als würde es ihm ein leichtes sein, mich zu zerdrücken.
Ich ziehe eine Grimasse. Es schmerzt so sehr, es tut so weh....merkst du es nicht?
Hat Naraku ihn unter Kontrolle? Es ist ganz anders als sonst...es ist als würde es ihm noch mehr Spaß machen...als würde kein Funken mehr in ihm sein, der ihn erkennen lässt, wer ich bin.

Wütende Tränen trennen sich von meinen Augenwinkeln. Es ist so dunkel, nur seine stechenden, leeren Augen, die noch zuvor so friedlich waren, sind nun wie besessen.
Er keift unmerkliche Laute, als er mit der Hand meine Kehle umfasst.
Ich schreie auf, strample, als er mich vom Boden hochhebt und fester zudrückt.
Meine Lungen scheinen sich zusammen zu pressen, immer enger, wie auch die Luft, die nun nicht mehr in meinen Körper fließen kann.
Ich huste auf, krächze und schlage mit letzter Kraft um mich.
"Nein....N---ne----nein....nicht....", stammle ich unter Schmerz und eine Qual, die nicht beschreibbar ist, brennt in meinen tränenverschleierten Augen.
Spitze Krallen kratzen über meine Halslinie, die daraufhin aufbricht und warmes Blut sickert hinunter.
Ein weiterer Schockmoment, ein weiterer Angstruf.
Doch sein Gebrüll ist nicht mehr menschlich.
Seine Kraft so viel stärker als ich es sonst aus seiner Transformation kenne.
"STIRB....!!!!"

Nur dieses Wort, nur dieses fast zerrende Wortgeflecht aus seinen beißenden Lippen.
"Stirb KIKYO.....!"

Waaaaaaaaaas?
Kikyo? Ich bin nicht Kikyo! Ist er blind? Was passiert da?
"Ka----", ich versuche mein Namen zu sagen, doch er drückt meine Luft ab, mein Blick wird trüber, ich huste, der Schmerz verstärkt sich, mein Hals ist wie zusammengeschnürt
"...go....", meine Augen quellen fast hervor, als er mein Gesicht in den Nacken schlägt.
Als wären irgendwo Knochen gebrochen, kann ich mein Gesicht nicht mehr anheben...es ist wie taub, wie gelähmt...doch meine Knochen sind nicht gebrochen.
Ich kann mein Gesicht wieder erheben. Es tut nur bestialisch weh---
"...me...", stammle ich und huste, als er seine Krallen fortzieht. Mit einem letzten, schmerzhaften Angriff trifft er mich in die Bauchhöhle.
Panisch und heulend vor Schmerz gehe ich in die Knie. Das lange Priesterinnengewand hüllt mich ein.
Ich schaue auf, halte meine Hand um meinen Hals. Alles noch da...ich lebe noch...
Meine Lungen sind schwer, als würden sie nicht glauben, dass sie wieder richtig atmen können.
Meine Kehle schmerzt, meine Luftröhre ist wie ein Strohhalm, habe das Gefühl nicht

besser atmen zu können, immer wieder muss ich husten.

Doch ER grinst nur hämisch, geht in die Hocke.
Seine spitzen Krallen legen sich auf meine Wangen, sie berühren die leichten Kratzer, die die Äste verursacht haben.
Er sieht mich an.
"Kago....me....", hauche ich leise, will dass er sich wieder an mich erinnert.
Seine Mundwinkel ziehen sich nach oben und in gleicher Sekunde zieht er mit seinen Krallen über meine Wangen.
Ein Geräusch, als würde meine gesamte Haut auseinanderfetzen.
Die verkrusteten Striemen öffnen sich wieder, heißes Blut, als würde es
kochen, tropft wieder aus den Wunden. Blutstropfen zieren den Weg auch über seine Handfläche.

"Was...ist geschehen?" Der Schock in meiner stimme klingt krächzend, ich fühle mich wie gelähmt.
"DU wirst BALD sterben....KIKYO...", betont er in einem markerschütternden Ton.
Meine Zähne klappern, meine Hände zittern, mein Herz schlägt, als würde es für zwei pochen.
Warum denkt er, dass ich Kikyo bin?

Meine Augen werden müde, was ist los mit ihm?
Plötzlich rahmen seine Hände mein Gesicht, für eine zeitlang sieht er mich hasserfüllt an.
Mit aufgerissenen Augen blicke ich ihm entgegen.
Dann drückt er meine Wangen zusammen, als wären sie ein Schwamm. Meine Zähne knirschen, es schmerzt wie die Hölle, ich versuche etwas zu stammeln.
Doch ich kann nicht, blendend vor Qualen schließe ich die Augen.
"Inu....yasha....", kann ich nur noch hervorbringen, bevor ich wieder das Bewusstsein verliere.

(to be continued)

~~~~~~~~~~~**********

Anmerkung meiner Wenigkeit:

*Hey bevor ihr mich schlägt, ich weiß auch dass das kap ziemlich kurz ist oO *verwundertist* kam mir beim Schreiben irgendwi elänger vor.*
Aber irgendwie hat mich am Ende des kaps die bekanntliche Muse verlassen und ich musste es erst mal beenden.
XDD
So, ich dénke mal schon am Anfang konnte man wissen,wer da reingekommen ist. Eigentlich wollte ich jemand ganz anderen nehmen und die FF in zwei weiteren Kaps abschließen *gg*
Doch ich hab mich kurzerhand anders entschieden und die Person ersetzt...na ihr wisst ja wen *zwinker*
ich finde das gibt noch einmal so ein Spannungsbogen. Und ich möchte echt wissen, ob ich weiterschreiben soll? denn so wie es jetzt voranschreitet, könnte ich trotzdem
~~~~~~~~~~~

auch in zwei kaps aufhören.
Das müsst ihr mir sagen. also bitte um Antwort ^___^

*Nun ja, wsa im kap passiert ist? oO njo...*klatschindiehände* hab gestern Main hoon na gesehen, hat absolut nichts mit dem kap zu tun *verwirrtist* aber irgendwie hats schon zur Inspiration beigetragen.*
*Die nächsten kappies werden eindeutig wieder länger. Also schiebt keine Panik *euchknuddelz**
hab euch alle lieb
*danke für die tollen Kommis *sich sehr geehrt fühlt**
bye die Lily